

Baer, Matthias; Behrens, Matthis

Verleihung des Hans Aebli Anerkennungspreises 2009 an Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann und Prof. Ddr. Bernard Schnweuwly

Beiträge zur Lehrerbildung 27 (2009) 3, S. 424-425



Quellenangabe/ Reference:

Baer, Matthias; Behrens, Matthis: Verleihung des Hans Aebli Anerkennungspreises 2009 an Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann und Prof. Ddr. Bernard Schnweuwly - In: Beiträge zur Lehrerbildung 27 (2009) 3, S. 424-425 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-137120 - DOI: 10.25656/01:13712

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-137120>

<https://doi.org/10.25656/01:13712>

in Kooperation mit / in cooperation with:

Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und
Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

BEITRÄGE ZUR LEHRERINNE-
UND LEHRERBILDUNG

Organ der Schweizerischen Gesellschaft für
Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

ISSN 2296-9632

<http://www.bzl-online.ch>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Verleihung des Hans Aebli Anerkennungspreises 2009 an Frau Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann und Herrn Prof. Dr. Bernard Schneuwly

In der Abschlussveranstaltung des Kongresses «Unterrichtsforschung und Unterrichtsentwicklung» wurde am 1. Juli 2009 in Zürich zum dritten Mal der mit je 10'000 Franken dotierte Hans Aebli Anerkennungspreis der Aebli Näf Stiftung zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz (www.ans.ch) verliehen, und zwar ex aequo an Andrea Bertschi-Kaufmann, Professorin für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik, Leiterin des Instituts für Forschung und Entwicklung, Aarau, an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, und an Bernard Schneuwly, Professor für Sprachdidaktik, Dekan der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften der Universität Genf.

Laudatio für Frau Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann

Gehalten von Prof. Dr. Matthias Baer, Pädagogische Hochschule Zürich, Universität Zürich, Mitglied des Fachrats der Aebli Näf Stiftung.

Die Aebli Näf Stiftung, vertreten durch ihren Fachrat, verleiht Andrea Bertschi-Kaufmann, Professorin für Deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz und vorgängig an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt des Kantons Aargau, den Hans Aebli Anerkennungspreis 2009 in Würdigung ihrer wegweisenden sprachdidaktischen Forschung, im Besonderen in den Bereichen Lesen und Literalität, und ihres damit verbundenen publizistischen Werkes. Sie anerkennt ihre Tätigkeit als Gründerin und langjährige Leiterin des Zentrums Lesen und zeichnet sie für ihre beispielhafte Verbindung von wissenschaftlicher und beruflich-praktischer Tätigkeit aus. Auf der Grundlage dieser Verbindung hat Andrea Bertschi-Kaufmann nachhaltig zugunsten der schweizerischen und internationalen Lehrerinnen- und Lehrerbildung gewirkt und Wesentliches zur Förderung der literalen Kompetenzen an den Schulen von heute und morgen beigetragen.

Andrea Bertschi-Kaufmann zählt zu den renommiertesten und profiliertesten Sprachdidaktikerinnen und Sprachdidaktikern der Schweiz und des deutschen Sprachraums. National und international bekannt ist sie durch ihre der Zeit weit vorausgehende Forschung zur Literalität im medialen Umfeld, zum Lernen im Kontext neuer Medien sowie zu den literalen Kompetenzen und zur literalen Sozialisation von Jugendlichen aus schriftfernen Lebenswelten.

Von ihrer Ausbildung her Germanistin, hat Andrea Bertschi-Kaufmann als Lehrerbildnerin Forschung und Lehre verbunden, lange bevor sich diese Doppelqualifikation für die Dozierenden der schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung als notwendige berufliche Qualifikation etabliert hat. Entstanden ist so eine moderne Didaktik der deutschen Sprache, die besonders auch für angehende Lehrerinnen und Lehrer greifbar wird. In sehr eigenständiger Weise hat sie geisteswissenschaftliches und literarisches Denken

und Verstehen mit Denkformen und Methoden der sozialwissenschaftlichen und empirischen Forschung zu einer zukunftsorientierten Fachdidaktik Deutsch verbunden. Bereits vor den internationalen Vergleichsstudien griff sie Fragen zur Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen und zu ihrer Förderung in den Schulen auf und brachte diese der deutschsprachigen Bildungslandschaft zu Bewusstsein. Die Bearbeitung der Forschungsfragen verläuft bei Andrea Bertschi-Kaufmann stets zusammen mit Anliegen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, indem es ihr gelingt, gestützt auf ihre Forschung die Bedeutung des Lesens in umsetzbaren Anregungen und wirksamer Praxis nahezubringen.

Laudatio pour Prof. Dr. Bernard Schneuwly

Par Matthis Behrens, Directeur de l'Institut de Recherche et de Documentation Pédagogique, Neuchâtel, membre du Conseil Scientifique de la fondation Aebli Näf.

En décernant le prix de reconnaissance 2009 à Bernard Schneuwly, la fondation Aebli Näf, représentée par son Conseil Scientifique, honore l'exceptionnelle contribution scientifique qu'il a apportée au monde des sciences de l'éducation dans le domaine de la didactique des langues d'une part, de la formation des enseignants d'autre part.

C'est à l'école piagétienne que Bernard Schneuwly accomplit sa formation de psychologue. L'intérêt pour le développement cognitif de l'enfant reste présent dans ses travaux et s'exprime tout particulièrement dans son engagement aux premières traductions françaises du psychologue russe Vygotski. La perspective socio-historique du développement humain que ce dernier a développée est reprise et approfondie dans ses travaux en didactique. En 1996, il devient professeur ordinaire de didactique des langues à l'Université de Genève. Ses travaux s'inscrivent plus spécifiquement en didactique du français: les textes, leur étude d'un point de vue générique, leur enseignement / apprentissage à l'école, à l'oral et à l'écrit, forment la colonne vertébrale de ses recherches. Il a également contribué à la mise au point d'une méthode d'enseignement de la production écrite et orale pour l'école obligatoire et a participé à la publication de moyens d'enseignement pour la Suisse romande et pour la France. La dimension historique des sciences de l'éducation, leur émergence au plan académique, leur lien avec l'éducation nouvelle par exemple, l'emmènent dans de nouvelles contrées disciplinaires qu'il explore d'abord et réinvestit ensuite dans la redéfinition de ses objets de recherche. En tant que doyen de la faculté, Bernard Schneuwly s'est trouvé fortement impliqué dans la construction institutionnelle de la formation des enseignants. S'il a participé à l'élaboration du cursus de formation au sein de la Faculté de Psychologie et des Sciences de l'Education, il pilote actuellement la création d'un futur Institut universitaire de formation des enseignants, modèle unique de formation en Suisse.